

Zeitschrift: Badener Neujaarsblätter
Herausgeber: Literarische Gesellschaft Baden; Vereinigung für Heimatkunde des Bezirks Baden
Band: 37 (1962)

Vereinsnachrichten: Jahresbericht der Vereinigung für Heimatkunde des Bezirks Baden :
1. November 1960 bis 31. Oktober 1961

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 08.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Jahresbericht der Vereinigung für Heimatkunde des Bezirks Baden

1. November 1960 bis 31. Oktober 1961

Die heutige bauliche Entwicklung mit der damit verbundenen Umgestaltung und Ausdehnung der Städte und Dörfer erschwert auch im Aargau die Erhaltung der überlieferten Orts- und Landschaftsbilder. Denkmalpflege, Altstadtkommissionen und Naturschutz sind unermüdlich tätig, das Erhaltenswerte zu retten oder unvermeidliche Eingriffe zu mildern.

Diese Bestrebungen unterstrich unsere Jahresversammlung vom 4. Dezember 1960 in Stetten an der Reuß. Herr Sekundarlehrer E. Kessler, Oberrohrdorf, zeigte in einem Lichtbildervortrag mit prachtvollen Aufnahmen die «Schönheiten unserer Reußlandschaft». Von seinen Darlegungen beeindruckt, stimmten die Teilnehmer einmütig einer Resolution zu, welche die hängigen Fragen der Reußebene-Melioration betraf. Sie gaben der bestimmten Hoffnung Ausdruck, es werde der neugebildeten kantonalen Kommission gelingen, im Geiste der Lenzburger Gespräche in dieser Angelegenheit eine Lösung des gesunden Maßes herbeizuführen. Auch möge die Sorge um das kostbare Grundwasser, die Rücksichtnahme auf die biologische Vielfalt und den einzigartigen Landschaftscharakter des Reußgebietes ein stetes Anliegen dieses Arbeitsausschusses sein.

Am Schluß der Tagung zeigte Herr Dr. P. Haberbosch, Baden, einen Abguß eines bei der Renovation der Schwanenapotheke in Baden gefundenen Sandsteinquaders, der ein Spruchband mit der Jahrzahl 1544 und ein Steinmetzzeichen eingemeißelt trägt.

Von einem heimatkundlich interessierten Kreis in Oberrohrdorf wurde der Einwohnergemeinde eine Natur- und Heimatschutzverordnung zur Wahrung und Pflege ihres Dorfbildes und zur Erhaltung der für diese Gegend charakteristischen Naturdenkmäler vorgeschlagen. Unsere Vereinigung empfahl dem Gemeinderat Oberrohrdorf die Annahme dieser Verordnung.

Eine Exkursion in die Gegend von Ehrendingen vereinigte über hundert Mitglieder und Gäste um den letzten gut erhaltenen Badener Kreuzstein beim Höhtal. Der Stein trägt die Jahrzahl 1683 und bezeichnete die Grenze der Gerichtsherrlichkeit der Stadt Baden. Die von den Herren Pfarrer J. Huwyler, Oberehrendingen, und Dr. P. Haberbosch geleitete interessante Wanderung führte zu den Gipsgruben mit ihren reichen geologischen Aufschlüssen und anschließend nach der St. Agathakapelle in Unterehrendingen. Bei der letzten Renovation fand man um die 1370 erstmals erwähnte Kapelle römische Mauerreste. Beachtliche Holzplastiken aus dem 15. Jahrhundert schmücken das Kirchlein. Letztes Ziel der Wanderung war die an der alten Surbtalstraße gelegene «Waagmühle», die im 13. Jahrhundert erstmals bezeugt ist. Heute sind die Wasserräder geborsten, die gemalte Stubendecke aus dem 18. Jahrhundert verrußt, die Wappen über dem Eingang schadhafte und die Gebäude arg vernachlässigt. Eine durchgreifende Renovation, verbunden mit der Wiederherstellung der letzten Wasserräder unserer Gegend ist dringend nötig geworden und sollte nicht mehr hinausgeschoben werden.

Der Vorstand erledigte die laufenden Geschäfte in einer Sitzung.

Mitgliederbewegung: 20 Neueintritten stehen 2 Austritte gegenüber. Durch den Tod verloren wir 5 Mitglieder. Bestand am 31. Oktober 1961: 269 Mitglieder.

Der Obmann: *Sigmund Wetzel*

Jahresrechnung vom 1. November 1960 bis 31. Oktober 1961

EINNAHMEN

1. Mitgliederbeiträge 1960	10.—	
Mitgliederbeiträge 1961	1431.40	1441.40
2. Zinsgutschriften		139.65
3. Erlös von einem Neujahrsblatt		2.—
		<u>1583.05</u>

AUSGABEN

1. Badener Neujahrsblätter	641.40
2. Beiträge an andere Vereinigungen	43.80
3. Jahresversammlung in Stetten	161.10
4. Exkursion nach Ehrendingen	181.05
5. Einzugsspesen der Jahresbeiträge	27.—
6. Postcheckgebühren	9.85
7. Verschiedenes, Porti, Telephon	15.95
	<u>1080.15</u>
Die Einnahmen betragen	1583.05
Die Ausgaben betragen	<u>1080.15</u>
Mehreinnahmen	<u>502.90</u>

VERMÖGENSRECHNUNG

1. Kassabestand	122.89
2. Postcheckguthaben	467.40
3. Sparheft 13346 Kantonalbank	508.65
4. Sparheft 14577 Kantonalbank	404.—
(Fonds lebenslänglicher Mitglieder)	
5. Sparheft 49278 Hypothekenbank Baden	1524.25
6. Obligation 649 Darlehenskasse Mellingen	4000.—
7. Bibliothek und Sammlung (pro memoria)	1.—
Vermögensbestand am 31. Oktober 1961	<u>7028.19</u>
Vermögensbestand am 31. Oktober 1960	6525.29
Vermögensvermehrung	<u>502.90</u>

Mellingen, 31. Oktober 1961

Der Kassier: A. Nüssli